



Pilotprojekt Kommunales Open Government in NRW

Ausgezeichnet: Kerpen startet mit der Veröffentlichung digitalisierter Archivalien Pilotprojekt für kommunales Open Government

Kerpen, 28.06.2017

Die Kolpingstadt Kerpen ist eine von 11 Kommunen, die nun im Rahmen der Landesstrategie Open.NRW mit einem Pilotprojekt zur Veröffentlichung digitalisierter Archivalien und Medienbestände gefördert wird. Ausgewählt wurde das Open Government-Vorhaben aus 32 Bewerbungen aufgrund des innovativen Charakters, der Übertragbarkeit für andere Kommunen, Breitenwirkung sowie Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit mit Partnern der Zivilgesellschaft.

Mit dem Projekt sollen die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden, um alle Daten aus den Findbüchern der Stadt sukzessive als offene Daten bereitzustellen. Neben einer Open Data-Schnittstelle aus dem Erschließungsfachverfahren ist die Einrichtung einer Plattform zur Bereitstellung der Daten sowie zur Interaktion mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern geplant. Über Kommentarfunktionen sollen Bürgerinnen und Bürger dabei Kenntnisse mitteilen und sich so an der Aufarbeitung der Historie der Stadt beteiligen können. Die Vorgehensweise zur Bereitstellung der Daten und der Code der Plattform werden zudem kostenlos veröffentlicht und stehen damit ähnlichen Projekten anderer Städte zur Verfügung.

Damit gehe Kerpen in Sachen kommunales Open Government mit gutem Beispiel voran, lobt Hartmut Beuß, Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnik, das Engagement der Stadt. Ziel der Pilotprojekte ist es, Erfolgskriterien zu identifizieren, wie kommunales Open Government effizient und mit hohem gesellschaftlichem Nutzen eingesetzt werden kann: „Zahlreiche gute Beispiele in den Städten und Gemeinden zeigen, dass Open Government als offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln vielerorts bereits gelebt wird. Bürgerhaushalte, Konsultationen im Rahmen der Stadtplanung oder die Bereitstellung von offenen Daten sind Beispiele, wie Transparenz, Partizipation und Zusammenarbeit praktisch umgesetzt werden. Mit der Förderung innovativer Pilotprojekte werben wir dafür, diesen Weg weiterzugehen. Wir freuen uns auf wertvolle Erfahrungen und Impulse der Modellkommunen, die mit ihren Projekten einen wichtigen Beitrag für einen Leitfaden 'Kommunales Open Government in NRW leisten', erklärt Beuß.

Hintergrund: Open Government in NRW

Im Mai 2014 hat die Landesregierung die Open Government-Strategie für die nordrhein-westfälische Landesverwaltung beschlossen: ein wichtiger Meilenstein für mehr Transparenz durch die Bereitstellung von Daten (Open Data), mehr Bürgerbeteiligung durch elektronische Partizipationsverfahren und eine bessere Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft. Im Oktober 2016 unterzeichneten Innenminister Ralf Jäger, die kommunalen Spitzenverbände und der Dachverband kommunaler IT Dienstleister den Open Government Pakt für NRW. Damit sind Land und Kommunen noch näher zusammengerückt: Mit der gemeinsamen Erklärung haben die Landesverwaltung und Kommunen ein Programm vorgelegt, um die verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit zu intensivieren und mehr Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Die elf Pilotprojekte zur Umsetzung von kommunalem Open Government sind nun ein weiterer Schritt, um offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln als gängige Praxis in NRW zu fördern.